

Haushaltsrede 2024 im Rat der Stadt Kempen von Stefan Ditzen am 12.03.2024

Liebe Anwesenden,

es ist bereits vieles gesagt worden, deshalb versuche ich mich kurz zu fassen, aber mein Nein zum Haushalt 2024 möchte ich nicht ohne Begründung stehen lassen.

Sowohl das Pariser Klimaabkommen als auch das Kempener Klimaschutzkonzept geben uns eindeutige Rahmenbedingungen für unser Handeln. In beiden haben wir uns zur Einhaltung des 1,5 Grad Zieles verpflichtet. Letzteres wurde hier im Haus einstimmig verabschiedet. Einstimmig! Das schaffen wir als Gesellschaft nur, wenn wir uns klimaneutral verhalten. Und das nicht erst 2040, sondern jetzt. Was heißt klimaneutral? Wir müssen in allen Sektoren auf ca. 10% der aktuellen Treibhausgasemissionen reduzieren, siehe Integriertes Klimaschutzkonzept. Im Verkehrssektor, im Bausektor, in der Industrie und im Gewerbe, bei der Energie im Wohnbereich usw. .

Verkehrssektor heißt, wir fahren alle nur noch 10% unseres heutigen Volumens mit Verbrennern! Also müssen wir die aktive Mobilität fördern, d.h. in unserer 15-Minuten-Stadt insbesondere Fuss- und Radverkehr fördern. Aber wo bleibt die große Offensive bei der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes? In 2024, Fehlanzeige. Wo bleibt ein Verkehrskonzept? Fehlanzeige.

Zum **Bausektor**: Klimaneutralität heißt hier Sanierung statt Neubau. Neubau kostet sehr viel CO₂. Stichwort „Graue Energie“. Was macht Kempen? Bebaut den LJS für die Gesamtschule, obwohl es gar keinen Raumbedarf gibt (siehe z.B. Schulentwicklungsplan). Wo bleibt die seit Jahrzehnten vernachlässigte Sanierung der Schulen? Die muss unbedingt zum Wohle der Lernenden und Lehrenden vorgezogen werden. Die Gesamtschule hat einen sportlichen Schwerpunkt. Also aktuell ideale Bedingungen mit dem LJS direkt vor der Tür.

Zu **Industrie und Gewerbe**. Hier ist Aufklärung gefragt, ist im Klimaschutzkonzept vorgesehen, aber Vorrangig Aufgabe anderer Verbände.

Haushaltsrede 2024 im Rat der Stadt Kempen von Stefan Ditzen am 12.03.2024

Zur **Energie im Wohnbereich**. Photovoltaik ist ein wesentlicher Baustein. Dank der Initiativen von Georg Lüdecke und der anschließenden Umsetzung der Herren Rumphorst und Nienhaus sehe ich Kempen auf einem sehr guten Weg (Wattbewerb). Gleiches brauchen wir jetzt noch für den Heizungsbereich. Ansätze im IKK vorhanden.

Das sind aus meiner Sicht wesentliche Aufgaben, die unsere Zukunft sichern. Das sehe ich aber nicht in unserem Haushalt 2024.

Dann noch ein paar Worte zur Finanzierung. Wer so viele Kredite für klimaschädliche Investitionen aufnimmt und dabei durch die hohen Zinsbelastungen den Spielraum in der Zukunft verbaut, raubt den nächsten Generationen (auch Ratsgenerationen) die Handlungsfähigkeit. Wenn wir aber nicht bereit sind zu sparen, dann können wir die BürgerInnen nicht mit einer höheren Grundsteuer belasten.

Also ein klares, wenn auch verkürztes, Nein zum Haushalt 2024. Mein Dank gilt allen in Verwaltung und Rat für Die Arbeit und Diskussionen zum Haushalt 2024. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.